

PROTEKTOR

by

TOPCTEH

TOPCTEH
kontakt@TOPCTEH.de

FADE IN:

EXT. Ein Raumschiff (»Zeitschiff«) fliegt auf eine Raumstation zu.

TITLE OVER:

»Du hast dir gerade eine Heldenlegende erschaffen, die man sich noch in zehn Jahren am Lagerfeuer erzählen wird.«

EXT. Die Antriebssektion wird vom Schiff abgekoppelt und von einem kleinen Schlepper weggebracht. Ein anderer Schlepper zieht das Zeitschiff zum Hangar. Die Raumstation (»Zentrale«) kommt in Sicht. Die Zentrale besteht aus zwei großen Hauptsektionen, »Castor« und »Pollux« genannt, die durch den Quertrakt mit den Schiffshangars verbunden sind. Das ganze Gebilde hat eine gewisse Ähnlichkeit mit einer Fitnesshantel. Das Schiff schwebt langsam auf die großen Schleusen zu, durch die man in das luftgefüllte Innere des Hangars gelangen kann. Es stoppt kurz, bis sich das äußere Tor geschlossen hat, die Schleuse sich mit Luft gefüllt hat und das innere Tor geöffnet wird. Es sind nur noch wenige Meter bis zum vorgesehenen Abstellplatz und der Pilot rangiert das Schiff vorsichtig in eine Lücke zwischen zwei anderen abgestellten Schiffen.

P.O.V. Aus einem Bullauge kann man sehen, wie eine kleine Fähre an dem Schiff andockt.

INT. Ein Mann öffnet seinen Sicherheitsgurt, nimmt seine Reisetasche aus der Ablage und besteigt durch die Luftschleuse die Fähre. Diese bringt die Passagiere direkt zur Luftschleuse der Quarantänestation. In verschiedenen Schlangen wurde dort vor den verschiedenen Stationen gewartet. Plötzlich kommt eine leichte Unruhe auf, denn jemand hatte Kaffeebohnen mitgebracht, und dort hatten die Scanner wohl Insektenlarven oder Ähnliches gefunden. Der Mann ist an der Reihe. Als Erstes kommt die eigentliche Quarantänekabine an die Reihe. In der Kabine muss man sich dann vollkommen ausziehen, die Kleidungsstücke in einen Schacht werfen, einen Finger dann auf eine Blutentnahmestation legen und eine Atemprobe durch Pusten in ein kleines Röhrchen abgeben. Durch eine Tür geht es dann weiter in eine Reinigungskabine, die eher eine »Trocken-Duschkabine« ist. Das Gerät surrt und schon nach fünf Sekunden ist die Prozedur beendet. Danach zieht der Mann sich eine Art Bademantel aus reißfestem Papier an, geht durch eine weitere Schleuse und nimmt in einem Warteraum Platz. Nach nicht allzu langer Zeit bekommt der Mann die Quarantänefreigabe und kann in eine weitere Schleuse gehen. Dort zieht er den Papierbademantel aus und wirft ihn in eine Plastiktonne. Er kann sich aus einem Schrank frische Unterwäsche, frische Socken, frische Schuhe und eine frische Zeitagentenuniform nehmen und anziehen. Aus der Schleuse heraus betritt er den großen Empfangsbereich der Zeitzentrale, aber vorher muss er einen Kontrollpunkt des Militärs passieren. Der hinter dem Schalter sitzende Soldat schaut ihn prüfend an.

SOLDAT

Name?

TIM CASSELL

Cassell, Tim Cassell, Special Agent.

SOLDAT

Hier ist aber *Timothy* angegeben.

INT. Ein Sergeant kommt aus dem Hintergrund.

SERGEANT

Ist hier etwas nicht in Ordnung?

TIM

Aber keineswegs, Sergeant!

INT. Der Sergeant beugt sich vor und betätigt den Schalter für die Türfreigabe.

SERGEANT

Willkommen in der Zentrale, Agent
Cassell. Schön, dass sie alle wieder
am Stück zurückgekommen sind!

INT. Tim verbeugt sich leicht.

TIM

Vielen Dank, Sergeant!

INT. An der gegenüberliegenden Wand des Foyerbereichs befindet sich die Empfangstheke, linker Hand gibt es einen Wartebereich mit ein paar Sofas und kleinen Tischen sowie einem Getränkeautomaten. Rechts gibt es viele Türen mit entsprechenden Hinweisschildern, grün umrahmt für den öffentlichen, rot umrahmt für den nichtöffentlichen Teil der Zentrale. An der Wand über dem Wartebereich werden auf großen Bildschirmen die Erfolge der Agency in bunten Zahlenkolonnen und ebenso bunten Torten- und Säulengrafiken verkündet. In der Mitte des Foyers hatte die Agency kurz nach der Eröffnung der Zentrale eine kleine Messingbüste auf einem weißgrau glänzenden Marmorsockel aufgestellt. In den Sockel ist in großen golden unterlegten Buchstaben SCHROEDINGER eingraviert. Tim streicht der Büste über die Nase, die deswegen schon ganz abgewetzt und glänzend aussieht. Der österreichische Physiker Erwin Schrödinger lebte Ende des neunzehnten bis Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts. Seine Grundlagenforschung zur Quantenmechanik legten schließlich den Grundstein dafür, dass ein paar Jahrhunderte später auch Zeitreisen möglich wurden. So war es nur konsequent, dass die Agency seine Büste an prominenter Stelle aufgestellt hatte. Noch eine weitere Schleuse hat Tim dann zu durchschreiten, um in den nichtöffentlichen Bereich der Zentrale zu gelangen. Tim geht zu einem Schalter der Quarantäneabteilung, um aus der Quarantäne freigegebenen Bücher dort abzuholen. Hinter der Schleuse fordert Tim per Knopfdruck einen Wagen der Kabinenbahn an, welche die einzelnen Sektionen der Zentrale miteinander verbindet. Die Kabine hat er für sich alleine und er kann sich auf der Sitzbank ausbreiten. Schon nach nicht einmal einer Minute ertönt ein Gong und eine Stimme sagt »*Pollux, Sektion Fünfzehn, Ebene Zwei!*« Die Kabine wird langsamer, kommt dann vollständig zum Stillstand und die Tür öffnet sich. Tim muss nur einen langen Korridor queren und kommt dann zu der Tür, durch die man in den Vorraum zu seinem und noch zwei anderen Quartieren gelangt. Im Vorraum selbst schaut er in sein Postfach, findet ein Paket, entnimmt es und klemmt es unter den Arm. Als erstes ins Auge sticht im Quarter natürlich ein großes Bücherregal, welches eine ganze Wand einnimmt. Daneben steht ein Sessel, der mit einer Stehlampe und einem kleinen Beistelltisch zu einer »Leseinsel« wird. Ein Sofa, ein weiterer Couchtisch, ein Sideboard und ein mittelgroßer Schrank vervollständigen das Wohnbereichsensemble. Tim legt seine Sachen und das Paket erst einmal auf den Couchtisch, zieht seine Schuhe aus und schleudert sie in eine Ecke. Im Badezimmer setzt er seine Kontrollrunde

des Quartiers fort. Tim bestellt sich über den Kommunikationsring, kurz CR für *Communication Ring* genannt, den er wie jeder Zeitagent trägt, einen kleinen Imbiss in sein Quartier. Er nimmt den CR vom Finger und legt ihn in seine Ladestation auf dem Nachttisch. Schon nach etwa zehn Minuten klingelt es an der Tür und ein Roboter steht mit dem Essen davor. Tim nimmt das Essen an und stellt es auf dem Couchtisch ab.

P.O.V. Die Uhr zeigt bereits zehn Minuten vor Mitternacht nach der in der Zentrale gültigen Zeit.

FADE OUT:

INT. Tim isst etwas und geht danach kurz in das Badezimmer. Anschließend legt er sich ins Bett, löscht das Deckenlicht und nur noch die kleine Bereitschaftsanzeige über der Schleuse zur Notausstiegskapsel taucht die Zimmerdecke darüber in einen leichten grünlichen Schimmer.

FADE IN:

P.O.V. Einladung zur Abschlussbesprechung des letzten Einsatzes.

INT. Tim macht sich bereits eine halbe Stunde früher auf den Weg zur Abschlussbesprechung, da er zu Fuß gehen und nicht die Kabinenbahn nehmen will. Auf dem Weg trifft er einen Kollegen aus einer anderen Protektoreinheit, der ihn ratlos anschaut. Er war zwar bei diesem Einsatz nicht dabei gewesen, soll aber trotzdem an der Besprechung teilnehmen.

KOLLEGE

Castor-Zwei? Was sollen wir denn in *Castor-Zwei?* Da sind doch das Besucherzentrum und irgendwelche Veranstaltungsräume. Was hat die Chefetage dort mit uns vor?

TIM

Das weiß ich auch nicht, aber es lässt Schlimmes vermuten.

INT. In einem Veranstaltungsraum in der Sektion *Castor-Zwei*. Der oberste Chef der Agency tritt ans Rednerpult und hält seine Rede, in der er mehrmals den »sehr erfolgreichen Einsatz« betont. Es folgt nun noch der Teil einer großen Einsatzabschlussveranstaltung, in dem alle teilnehmenden Agents nun an der versammelten Chefetage vorbei defilieren, viele Hände schütteln und sich viele warme Worte anhören müssen. Tims Chef ruft Tim zu sich.

TIMS CHEF

Agent Cassell!

INT. Tim bleibt stehen.

TIMS CHEF

Oder soll ich besser sagen: Senior Special Time Agent Cassell?

TIM

Ich kann nicht ganz folgen.

TIMS CHEF

Tim, du bist für deinen
herausragenden Einsatz für die Agency
befördert worden. Als dienstältester
Protector ist so eine Beförderung ja
nur eine Frage der Zeit gewesen -
wobei man in unserem Job ja die Zeit
generell in Frage stellen kann.

TIM

Oh, danke. Und vielen Dank auch
dafür, die Beförderung nicht vor
versammelter Mannschaft
durchzuexerzieren.

INT. Tim bekommt mehrmals einen langen Händedruck und zum Schluss noch
eine Urkunde ausgehändigt.

TIM

Ich hoffe, dass die Beförderung nicht
nur Schreibtischtätigkeiten zur Folge
hat, sonst werde ich wahrscheinlich
vor Langeweile sterben.

TIMS CHEF

Das ist mir bewusst. Deswegen musst
du dir morgen um die Mittagszeit
etwas Zeit für einen Termin
freihalten.

TIM

Was wartet dann nun genau auf mich
als »Belohnung« zusätzlich zu meiner
Beförderung?

FADE OUT:

TIMS CHEF

Lass' dich überraschen.

FADE IN:

INT. Am nächsten Tag um die Mittagszeit. Tim macht sich auf den Weg und
trifft unterwegs einen anderen Zeitagenten.

TIM

Auch nach *Pollux-Eins* beordert?

ZEITAGENT 1

Ja. Wir sollen dort in der
Quarantänestation die neuen Trainees
von der Erde abholen.

TIM

Ah, danke. Daher weht also der Wind.
Mein Chef sagt mir ja nie etwas. Ich
soll wahrscheinlich den Nachwuchs,
einen Trainee, ausbilden.

ZEITAGENT 1

So sieht es wohl aus.

INT. In einem an den Empfangsbereich anschließenden Raum sind dann schon alle Trainees angetreten. Außer einem rothaarigen Mädchen waren nur Jungen anwesend.

TIM

(leise)

Wahnsinn, *alle* sehen aber verdammt jung aus.

ZEITAGENT 1

(leise)

Diese Kinder sollen also unseren Nachwuchs darstellen.

TIM

(leise)

Das sieht nach einer Menge Arbeit aus.

INT. Nach und nach werden die Trainees Zeitagenten zugeteilt. Die Reihen lichten sich.

AUSBILDER

O'Donoghue, Lisa!

INT. Das rothaarige Mädchen tritt vor.

AUSBILDER

Agent Cassell, Trainee Agent O'Donoghue ist für Sie

INT. Lisa geht auf Tim zu, salutiert und gibt ihm die Hand.

LISA

Trainee Agent O'Donoghue zu Ihren Diensten, Agent Cassell!

TIM

Nicht so förmlich! Ich heiße Tim, das reicht vollkommen.

LISA

Danke, Sir, ääh, Tim.

INT. Auf dem Weg zu einem Besprechungsraum kommen Lisa und Tim an zwei Zeitagenten vorbei.

ZEITAGENT 2

(leise)

Der Cassell kriegt immer die schönen Frauen...

LISA

Ich kann nichts dafür, dass sich keine Mädchen als Korrektor beworben haben!

INT. Tim nimmt Lisa erst einmal zur Seite.

TIM

(leise)

Du bist kaum ein paar Minuten hier und, ohne es zu wissen, mit Anlauf im Fettnapf gelandet Ich wäre mit so frechen Sprüchen gegenüber Korrektoren etwas vorsichtiger.

INT. Tim und Lisa nehmen in einem Besprechungsraum Platz.

TIM

Als Erstes muss ich dich wohl dringend über die eigentlich schon seit der Gründung der Agency bestehende und zwar vollkommen überflüssige, aber dennoch vorhandene Feindschaft zwischen Protektoren und Korrektoren aufklären.

LISA

Ich hatte zwar bei der Ausbildung schon davon gehört, es aber nicht für voll genommen.

TIM

Doch, musst du aber. Schön, dass es aber jemanden gibt, der nicht - wie die meisten anderen - Korrektor werden, also nicht nur offiziell »Leute abknallen« will. Nachwuchs bei den Protektoren können wir immer gebrauchen, und ich will dich nicht gleich am ersten Tag nachhaltig verschrecken.

INT. Tim und Lisa gehen gemeinsam Lisas elektronische Personalakte und anschließend ihre neuen Aufgaben durch.

TIM

Wir sollen gleich einmal einen kleinen Einsatz am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts, der so geplant ist, dass er ohne direkten Kontakt zur ZP, die wir beschützen sollen, oder anderen Personen auskommen soll. Der Einsatz hat den Codenamen *Otter* und da die Einsätze generell recht merkwürdige Namen besaßen, frage ich mich, wer sich diese eigentlich immer ausdenkt.

LISA

Die Einsatznamen fanden wir in der Ausbildung auch immer sehr schräg. Warum darf ich beim ersten Mal keinen Kontakt zur Zielperson haben?

TIM

Das geht nicht gegen dich. Da ist wohl schon 'mal etwas nicht so gutes passiert und deswegen dürfen Agenten auf ihrem ersten Einsatz keinen Kontakt zu einer ZP haben.

FADE OUT:

INT. Spätnachmittags hatten Tim und Lisa die Personalakte vollständig durchgearbeitet.

FADE IN:

INT. Am nächsten Tag. Tim und Lisa treffen sich vor einer verschlossenen Tür.

TIM

Wie vom Chef geplant, soll ich dich durch die verschiedenen Abteilungen der Zentrale führen, so dass du die verschiedene Arten von Zeitagenten in natura kennenlernen kannst. Somit werden wir als Erstes auch in das Allerheiligste der Agency vordringen. Hier werden die Einsätze geplant, die bestimmte in der Vergangenheit liegende Ereignisse zu Gunsten des vierundzwanzigsten Jahrhunderts verändern sollen.

LISA

Ich bin gespannt.

INT. Wieder müssen sie durch mehrere Schleusen gehen. Dort sind Soldaten stationiert, die Tim sofort erkennen und ihn und Lisa gleich passieren lassen. Vor einer Tür müssen sie warten.

TIM

Ich habe als betreuender Senior Agent außerdem die Aufgabe bekommen, meine neue Trainee auf ihr Wissen abzufragen. Da wir als Erstes einen Termin bei einer Kollektorin haben, was sind die Aufgaben eines Kollektors?

LISA

Ein *Kollektor* trägt aktuelle Gegebenheiten zusammen, die einen Eingriff in der Vergangenheit erforderlich machen. Diese kommen dann im Direktionsrat zur Abstimmung.

INT. Lisa schaut Tim an.

TIM

Nur weiter, das war schon korrekt.

LISA

Ein *Konnektor* ermittelt dann die Abläufe in der Vergangenheit, die zu einem bestimmten von einem Kollektor ermittelten Ereignis führen, und verbindet diese zu einer Ereigniskette, auch mit möglichen Alternativen, die dann noch einmal gesondert abgestimmt werden. Er arbeitet Eingriffe aus, die dann in der Vergangenheit ausgeführt werden müssen. Kollektor und Konnektor können auch eine Person sein.

TIM

Tatsächlich ist die Frau, die wir in ihrem Büro gleich besuchen werden, Kollektor und Konnektor in Personalunion, denn aus Kostengründen hat die Agency diese Tätigkeiten teilweise personell zusammengefasst.

INT. Die Tür öffnet sich und eine Frau bittet Tim und Lisa hinein.

KOLLEKTORIN

Oh, Tim Cassell. Wir haben uns lange nicht gesehen.

TIM

Darf ich vorstellen: Trainee Agent Lisa O'Donoghue, Protektorin.

KOLLEKTORIN

Schön, dass auch einmal die Protektoren Nachwuchs bekommen. Leider wollen viele doch Korrektor werden, weil es mehr »Action« verspricht.

INT. Das Büro besteht fast vollständig aus Bildschirmen, auf denen verschiedene Familienstammbäume, historische und moderne Dokumente, Landkarten und noch vieles mehr zu sehen sind. Tim schaut sich einen der Bildschirme genauer an.

TIM

1906?

KOLLEKTORIN

Ja, das wird der nächste Einsatz der Agents Calssell und O'Donoghue werden.

TIM

Muss das sein? 1906 ist wirklich sehr an der unteren Grenze meiner Zuständigkeit. Ich bevorzuge ja eher ein Jahrhundert später.

KOLLEKTORIN

Da muss man Aufwand und Ertrag sehen.
Außerdem ist es der beste Einstieg
für einen Trainee.

TIM

Was immer die Agency möchte.

KOLLEKTORIN

Zunächst aber müssen meine
Ausarbeitungen noch zu einem Lektor.

TIM

Lisa, was macht ein Lektor?

LISA

Ein Lektor überprüft die
Ausarbeitungen von Kollektor und
Konnektor, bevor sie im Direktionsrat
abgestimmt werden und zur Ausführung
kommen.

TIM

Korrekt. Der Termin mit dem Lektor
ist erst morgen. Du hast also den
Rest des Tages frei.

FADE OUT:

FADE IN:

LISA

Ein *Retroreflektor* überwacht bei
laufenden Einsätzen die aktuellen und
historischen Zeitläufe auf
Wirksamkeit der Eingriffe in der
Vergangenheit und auf ein mögliches
Paradoxon. Ein *Inspektor* bewertet
nach einem Einsatz die Eingriffe in
die Zeitläufe

LISA

(belustigt)

Jetzt muss ich dich doch mit *Sir*
anreden, so wie du aussiehst!

TIM

(gestelzt)

Mylady?

LISA

Sir!

LISA

Wenn so etwas Teil des
Zeitagentenjobs ist, dann möchte ich
jetzt schon dauerhaft Zeitagent sein.

SCHNEIDERIN

Agent O'Donoghue, nicht immer müsst
ihr euch so verkleiden. Meistens
reichen auch Jeans und T-Shirt.

SCHNEIDERIN

(leise)

Nettes Mädchen, Cassell.

TIM

Welcher Zeitagent fehlt jetzt noch?

LISA

Der *Elektor*. Er wählt »operative«
Zeitagenten, also Protektoren und
Korrektoren aus, die dann bei
Einsätzen in der Vergangenheit
bestimmte Ereignisse beeinflussen
sollen.

TIM

Das ist richtig, morgen schauen wir
uns bei den Elektoren um und lassen
uns alles zur Personaleinsatzplanung
erzählen.

LISA

(leise)

Lass' sie doch, dann ist ihr Leben
wenigstens mit irgendetwas
ausgefüllt.

LISA

Was ist hier passiert? Gibt es den
Zeitagenten nicht mehr?

ELEKTOR

Das war ein *Code Zwanzig*, der
Zeitagent hatte aufgehört zu
existieren.

LISA

Ich habe in der Ausbildung auch den
Code Zwanzig behandelt und kann mir
vorstellen, was passiert ist.

TIM

Unser Job ist nicht risikolos, noch
kannst du aussteigen, wenn du
möchtest.

ELEKTOR

Tim Cassell, Pokerrunde heute Abend!
Nicht vergessen! Unser Trainee hier
kann doch eigentlich auch teilnehmen,
so als Begrüßungsaktion.

TIM
(zu Lisa)
Du kannst pokern?

LISA
Ja, ich bin aber etwas eingerostet.
Was spielt ihr denn: *Five Card Draw*, *Texas Hold'em*, *Stud* oder was es sonst noch so gibt?

TIM
Ganz klassisch *Five Card Draw* mit ein Mal Tauschen und zwei Biet-Runden. Unsere Versuche mit *Hold'em* sind leider nicht so gut verlaufen, da keiner die Bank sein wollte und ein testweise eingesetzter Roboter gar nichts auf die Reihe bekommen hatte.

LISA
(erfreut)
Ich bin dabei! Wann und wo?

TIM
Lisa, wir treffen uns heute Abend um halb Acht vor dem Eingang zum Fitnessraum meiner Sektion.

ELEKTOR
Ich freue mich, junge Dame.

WERKSTATTLLEITER
Weißt du, Lisa O'Donoghue, du hast so eine ganz dumme Angewohnheit: Wenn du bluffst, dann zeichnest du mit den Fingern der linken Hand immer so kleine Kreise auf den Tisch.

LISA
(trocken)
Das ist richtig. Ist eine ganz dumme Angewohnheit.

LISA
Das ist ja jetzt wohl meins.

TIM
Kreise auf der Tischdecke, soso.

LISA
Full House mit Zehnen war schon etwas knapp bemessen, da war der Bluff nicht wirklich gespielt.

TIM

Lisa, du hast dir gerade eine Heldenlegende erschaffen, die man sich in zehn Jahren noch am Lagerfeuer erzählen wird.

LISA

Nächstes Mal wieder?

TIM

Hmm, ich kann dir noch nicht sagen, ob die anderen dich überhaupt wieder dabei haben wollen.

CHEFPILOT

Sehr gute Arbeit gestern Abend, Lisa O'Donoghue! Der Werkstattleiter hat mir sowieso schon mehr als genug abgenommen. Gerne nächstes Mal wieder!

TIM

Ich weiß, es kommt etwas plötzlich, aber wie ich in der vorläufigen Einsatzbeschreibung von *Otter* lesen konnte, sollen wir ein tauchfähiges Zeitschiff bekommen und die Hauptaufgabe unter Wasser erledigen. Ich habe aber schon lange nicht mehr ein Schiff unter Wasser gesteuert. Ich hätte daher gerne noch eine kleine Lektion in Unterwassermanövern, aber nur Lisa hat als Trainee einen Simulatortermin bekommen.

CHEFPILOT

Kein Problem, Cassell! Ihr beide habt wegen Poker noch etwas gut bei mir.

TIM

Du scheinst einen bleibenden Eindruck hinterlassen zu haben.

LISA

Im Simulator?

TIM

Ja, da auch. Ich meine eher: beim Pokern.

LISA

Ach so. Das war mir gar nicht bewusst. Ich hab' einfach Poker gespielt - so wie immer. Und ich war etwas aus der Übung.

TIM
Dann, liebe Lisa, möchte ich
eigentlich gar nicht wissen, was
passiert, wenn du *in Übung* bist!

TIM
(leise)
Schau' an, der Werkstattleiter.

LISA
(leise)
Oh, jetzt gibt's Ärger.

WERKSTATTLEITER
Gute Taktik, das mit dem
»Bluff-Bluff«! Da kann selbst
unsereins noch 'was von lernen.

LISA
(stotternd)
Ähm, ja, danke.

WERKSTATTLEITER
(gegen den Lärm des
Hangars rufend)
Euer Schiff ist das dritte von links
mit den Flossen!

WERKSTATTLEITER
Dann wünsche ich einen guten Flug und
einen erfolgreichen Einsatz.

LISA
Wir gehen auf die *Route Vier*, dann
drei Stunden bis zum Sprungpunkt,
dann Sprung und dann drei Stunden
wieder retour zur Erde.

TIM
Was ist die Route Vier, Trainee?

LISA
Die sogenannte *Route Vier* führte
uns von der Zentrale weg direkt bis
kurz hinter das Ende des
Sonnensystems, ohne dabei die Sonne
zu umrunden.

TIM
Korrekt. So, es geht los.

LISA
Verlassen die Neutrale in: Drei ...
Zwei ... Eins!

TIM

So, Trainee Agent O'Donoghue, damit hast du deinen ersten echten Start als Copilot erfolgreich abgeschlossen. Gute Arbeit!

LISA

Was hat das eigentlich mit diesem komischen *Nies-Club* auf sich, von dem immer alle reden?

TIM

Das, liebe Lisa, wirst du beizeiten erfahren! Nehmen wir uns lieber den Einsatzplan vor.

WER

Das alles sollen wir im Jahr 1906 und dann auch noch unter Wasser tun? Das soll wirklich funktionieren?

TIM

(laut)

Willkommen im *Nies-Club*!

TIM

Lisa, wo sind wir? Und, vor allem, wann?

LISA

Position: drei Grad unterhalb der Ebene der Ekliptik, etwa neuhunderttausend Meilen außerhalb der Bahn des Neptun, etwa fünfundsechzig Grad auf der Bahn relativ zur Sonne.

TIM

Oh, das ist aber ziemlich weit innerhalb der Planeten und ziemlich weit vom errechneten Zielpunkt entfernt. Das hängt wahrscheinlich mit dem großen Zeitsprung von etwa vierhundertundsechzig Jahren zusammen. Beim Rückflug müssen wir von noch weiter außerhalb springen.

LISA

Sternenpositionen analysiert. Heute ist der 28. Oktober 1906, es ist nachmittags, zwanzig nach fünf UTC. ETA zur Erde bei normaler Reisegeschwindigkeit: etwa zweieinhalb Stunden.

TIM

Das dagegen ist allerdings schon eine Punktlandung. Wir werden dann im Schutz der Dunkelheit am frühen Abend in unserem Zielgebiet ankommen und dort irgendwo landen, um die Nacht zu verbringen.

TIM

Das gehört zum *Nies-Club* dazu. Herzlichen Glückwunsch zum ersten bestandenen Zeitsprung!

LISA

Kitzelt das immer so? Beim Flug in die Neutrale merkt man ja gar nichts.

TIM

Ja, bei großen Zeitsprüngen ist es immer so und alle, aber auch wirklich alle, müssen synchron niesen. Das gehört einfach dazu.

LISA

Schön hier. Frische Seeluft. Und so friedlich!

TIM

Du hast Glück, es hätte ja auch ein Kriegsgebiet sein können, aber deine ersten Einsätze sollen nicht gleich in die Vollen gehen. In Gebiete mit kriegerischen Auseinandersetzungen oder »Gang-Territorien« gehe ich ohne Unterstützung durch Korrektoren sowieso nicht rein. Normalerweise vermeidet die Agency es aber auch, uns dort alleine hineinzuschicken.

TIM

Schotts vor Lufteinlass
Atmosphärenantrieb schließen.

LISA

Sind geschlossen.

TIM

Schott vor Interdimensionsantrieb
schließen.

LISA

Ist geschlossen.

TIM

Umschalten auf interne
Luftversorgung. Schotts vor
Frischluftezufuhr schließen.

LISA
Ist umgeschaltet und geschlossen.

TIM
Funktionstest Tiefen- und
Seitenruder.

LISA
Test zeigt *Grün*.

TIM
Es wird Zeit, dass wir unter Wasser
kommen, da ist es ruhiger.

LISA
Ist das immer so?

TIM
Was ist immer so?

LISA
Das Warten.

TIM
Das Warten auf was, Lisa?

LISA
Das Warten auf *T-Null* und dass wir
jetzt endlich die ZP retten können,
wie es unsere Aufgabe als Protektor
ist.

TIM
Ja, das kann sich durchaus etwas
hinziehen. Aber lieber zu früh als zu
spät. Es sei denn, dass der Kollektor
sich komplett vertan oder auf
unzuverlässige Quellen
zurückgegriffen hat.

LISA
Beiboot auch gekentert, mit ZP, die
sich daran festhält! Treibt langsam
vom Segelschiff weg!

TIM
Lisa, was war das? Zeigen die
Sensoren etwas?

LISA
ZP hat sich der Stiefel entledigt, um
leichter zu sein.

TIM

Das können wir zu unserem Vorteil nutzen. Durch die verringerten Gravitation ist es zwar gar nicht notwendig, aber so können wir die Illusion aufrechterhalten, dass die ZP es damit unterstützt hat, nicht von den mit Wasser vollgesogenen Stiefeln noch mehr heruntergezogen...

LISA

Neuer Überwasserkontakt! Mittelgroßes Ruderboot, hält auf die ZP zu!

LISA

ZP ist gerettet und an Bord des Ruderboots gezogen worden!

TIM

Also dann: nichts wie weg hier.

TIM

Sehr gute Arbeit, Agent O'Donoghue!

LISA

Aber ich habe doch gar nicht so viel gemacht.

TIM

Lisa, Sensoren beobachten, Kursangaben machen undsoweiter ist ja nun nicht Nichts.

LISA

Wenn du meinst.

LISA

Wie wäre es, doch einmal die speziell für den Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts angefertigte Kleidung, die wir jetzt gar nicht gebraucht hatten, »auszuführen« und uns unter die Leute in irgendeiner Stadt zu mischen?

TIM

Ich muss leider davon abraten, da es nicht nur gegen den Einsatzplan, sondern auch gegen die allgemeinen Richtlinien der Agency verstoßen würde. Die Gefahr, dabei etwas unabsichtlich zu verändern, ist einfach zu groß.

LISA

Wenn du meinst.

TIM

Also gut, ein Kompromiss: Wir verbringen die Wartezeit nicht im Erdorbit, sondern wieder auf der kleinen Schäreninsel, auch wenn das Wetter nicht wirklich dazu einlädt.

LISA

Tim, was ist das eigentlich mit *Brutto* und *Netto*? Das habe ich irgendwie noch nicht ganz begriffen.

TIM

Dann gibt es von mir jetzt Unterricht für dich. Du weißt ja eigentlich schon fast alles, aber irgendwann muss ich einen Nachweis bei der Agency abliefern, dass ich dir auch tatsächlich etwas beigebracht habe.

LISA

Dann gerne zu *Brutto* und *Netto* undsoweiter.

TIM

Die Bruttozeit ist die Zeitspanne, die für einen gesamten Einsatz vom Start in der Zentrale bis zur Rückkehr in Anspruch genommen wird. Die Nettozeit wiederum ist die parallel dazu in der Neutralen vergangene Zeit. Idealerweise ist die Bruttozeit immer ein klein wenig länger als die Nettozeit, damit man wieder genau in der Dimension weiterlebt, aus der man gekommen ist und man sich nicht unter Umständen selbst begegnet. In unserem Fall sind es also vier Tage netto und fünf Tage brutto.

LISA

Das heißt, ich bekomme einen Tag Lebenszeit geschenkt?

TIM

So ungefähr kann man das ausdrücken. Und damit die Zeitarithmetik nicht zu einfach wird, bezeichnet man als *Bretto* - ein furchtbares Kunstwort, welches eigentlich niemand verwendet - die Zeitspanne, in der man zwischen zwei Einsätzen nicht auf der Erde in der Vergangenheit war. Wir waren ja noch im Jahr 1906 und unser nächster Einsatz ist für 2010 avisiert, so dass wir dann 104 Jahre »bretto« nicht dort gewesen waren.

LISA

Danke, das konnte mir der Dozent irgendwie nicht so gut erklären!

LISA

Zeitsignal der Agency gefunden! Wir sind genau da, wo wir sein sollten.

LEITENDER KORREKTOR

Agent Cassell, haben Sie noch etwas beizutragen?

TIM

Ich bin hier nur der Beisitzer, ich habe hier nur - bei - zu sitzen und Protokoll zu führen.

LEITENDER INSPEKTOR

Na kommen Sie schon. Was sagen Sie aus ihrer langjährigen Erfahrung?

TIM

Ich könnte mir vorstellen, dass die Eigensicherung eventuell etwas vernachlässigt wurde.

LEITENDER INSPEKTOR

Da haben Sie natürlich vollkommen Recht.

TIM

(über CR)

Lisa, lasse alles stehen und liegen! Wir treffen uns vor meinem Quartier. Pronto! Sofort!

LISA

Nett hier!

LISA

Ich weiß, dass du gleich sagen wirst: »Es ist nicht so, wie du denkst, wenn ich dich hier in mein Quartier einlade!« Ich sehe nämlich dein besorgtes Gesicht. War es die Anhörung?

TIM

Ja, es war die Anhörung. Also zum Thema: Lisa, du weißt ja sowieso schon alles!

TIM

Ehrlich, du bist doch ein wandelndes Zeitagenten-Lexikon. Also mache ich jetzt zwar noch Pflichtunterrichtsstunden, aber mit etwas anderem Inhalt!

LISA
(stotternd)
Das ist ein B-Buch.

TIM
Ja klar, ein Buch: Pappe, Papier,
Druckerschwärze, Buchbinderleinen,
Buchbinderleim - was denn sonst?
Langsam musst du doch über meine
Vorliebe für echte Bücher aus Papier
Bescheid wissen. Darüber gibt es in
der Agency bestimmt auch viel Klatsch
und Tratsch.

TIM
Also pass' auf! Das ist ein
Gerichtsthriller, herausgegeben Ende
des zwanzigsten Jahrhunderts!

TIM
Die Anhörung eben war echt unangenehm
- naja, zumindest nicht für mich.
Aber sie ähnelt - vor allem in der
vom Leitenden Inspektor angedrohten
neuen Form - doch sehr einem
Gerichtsprozess aus dem zwanzigsten
Jahrhundert.

LISA
Was hat das Buch damit zu tun?

TIM
Hausaufgabe: Buch lesen und das darin
enthaltene taktische Vorgehen bei
einem Prozess vor einem Gericht des
zwanzigsten Jahrhunderts
herausarbeiten! Und dir als
Bluff-Spezialistin fällt bestimmt
noch mehr dazu ein.

LISA
Also gut, ich werde diese Aufgabe
erledigen. Das mit dem Bluffen ist
eigentlich ganz einfach. Du darfst
nicht zeigen, wenn du nichts auf der
Hand hast, und vor allem auch nicht,
wenn du etwas auf der Hand hast!

TIM
Lisa, das ist mir bewusst. Aber kann
man auch ein Pokerface trainieren?

LISA
Im Prinzip schon, aber da ist auch
viel Veranlagung dabei.

TIM
Was schlägst du mir dann vor?

LISA

Denk' an etwas nicht so Schönes, wenn du bluffen willst. Zum Beispiel an einen kleinen Hund mit einer verbundenen Pfote, der dich mit großen Augen traurig anschaut.

TIM

Einen kleinen Hund mit einer verbundenen Pfote?

LISA

Ja, weil er in eine Glasscherbe getreten ist.

LISA

Tim, du sollst doch nicht lachen, wenn du eigentlich ein neutrales Pokerface machen sollst!

LISA

Eine Frage habe ich noch.

TIM

Nur raus damit!

LISA

Ich weiß, es klingt blöd, aber der tote Trainee, auch wenn er ein doofer Schnösel war, kann man ihn nicht einfach retten, indem man wieder in der Zeit zurückgeht?

TIM

Lisa, jetzt bin ich aber enttäuscht vor dir! Das müsstest du doch eigentlich wissen, von wegen Paradoxon und so. Und du hattest es mir auch schon erklärt, als es um die *Deja vu-Bar* ging. Wir sind hier schließlich nicht bei *Lola rennt!*

LISA

Was ist *Lola rennt*?

TIM

Das ist ein deutscher Spielfilm vom Ende des zwanzigsten Jahrhunderts. Ich habe eine Idee: Wir schauen uns gemeinsam diesen Spielfilm heute Abend noch an - gewissermaßen als Ersatz für den Deutschunterricht auch dann in deutscher Sprache.

TIM

Wie wir heute aber wissen«, dozierte ich, »steigt schon beim dritten Versuch die Wahrscheinlichkeit, ein Raum-Zeit-Paradoxon hervorzurufen, gegen unendlich.

LISA

Also nichts mit mehreren Versuchen?

TIM

Nein, das hätte kurz nach der Gründung der Agency schon fast wieder zu ihrer Selbstauflösung geführt.

LISA

Alles, was Sie befehlen, Senior Agent Cassell, Sir!

TIM

Denke an die Hausaufgabe: bitte das Buch auch wirklich durchlesen.

FADE OUT:

LISA

(durch die sich schließende Tür)

Gute Nacht!

FADE IN:

TITLE OVER:

»Nur weil du kein Korrektor bist, heißt das noch lange nicht, dass du nicht auch in ethische Konflikte geraten kannst.«

TIM

Einsatzname: *Qualle*, T-Null: im Herbst 2010, Ort: eine Brücke in Minden in Deutschland.

LISA

Ob ich beim ersten Mal auch gleich zwei ZP schaffe?

TIM

Ich glaube, du schaffst es; ich bin da recht zuversichtlich.

LISA

Nina?

TIM

Nina, gewöhne dich daran, mit einem Tarnnamen angesprochen zu werden. Habt ihr das nicht in der Ausbildung mitgeteilt bekommen?

CHEF
Da sind Sie selbst darauf gekommen,
Agent O'Donoghue?

LISA
(stammelnd)
Ääh, ja!

TIM
Der erste persönliche Kontakt mit
einer ZP ist immer sehr aufregend,
aber ich bin ja zur Unterstützung
dabei!.

TIM
Du kannst leider nicht immer so eine
schöne kleine Insel wie beim letzten
Mal haben.

LISA
War hier nicht 'mal eine Küste?

TIM
Das ist richtig, wir konnten aber
durch ein paar Einsätze den
Meeresspiegel wieder senken, wenn
auch noch nicht wieder auf das Niveau
dieses Jahrhunderts. Hier befinden
wir uns etwa einhundert Meter über
dem Meer. In unserem Jahrhundert
fehlen zur Zeit noch etwa fünfzig
Meter dazu, dass die Küste wieder von
hier aus etwa zweihundert Kilometer
entfernt ist.

LISA
Eine Brücke für Schiffe?

TIM
Nina, ich dachte, du hättest dich auf
den Einsatz vorbereitet.

LISA
Habe ich auch. Ich hatte zwar in der
Einsatzbeschreibung *Aquädukt*
gelesen, dachte aber, dass sich es
auf eine Wasserleitung bezieht. Und
es sind sogar zwei parallele Brücken!

LISA
ZP in drei Uhr.

LISA

Nicht dass Sie denken, wir sind
solcherart Kriminelle, die viel Geld
>versehentlich< auf ein Konto
übertragen und es dann sofort
weitergeleitet haben wollen. Nein,
solche Leute sind wir nicht; das ist
offiziell ihr Geld und bleibt es
auch. Keine Weiterüberweisung mit
Western Union, kein
Vorschussbetrug, alles legal.

TIM

Alles kann durch offizielle Dokumente
bewiesen werden.

FRAU

Ist das Geld bereits auf meinem
Konto?

LISA

Ja, das müsste jetzt passiert sein.

FRAU

(stammelnd)

I-ich verstehe das nicht.

LISA

Das zeigen wir Ihnen gleich alles!

TIM

Ich glaube, die Dokumente sprechen
für sich.

TIM

Das ist einer der Nachteile des
persönlichen Kontakts zu ZP.

TIM

Was ist mit meinem Buch?

LISA

Das ist recht spannend, aber ich bin
noch nicht ganz durch. Außerdem kommt
doch jetzt als Nächstes eine
Abschlussbesprechung und keine
Anhörung!

LISA

(leise)

Die sehen aber gar nicht glücklich
aus.

SCHIESSTRAINER

Hey, Tim, das wäre doch etwas für
dich!

TIM

Nein danke, ist mir zu auffällig war.
Ich bevorzuge dunkelfarbige Waffen.

LISA

Ich nehme sie!

SCHIESSTRAINER

Nachdem ihr das also geklärt habt,
sind das jetzt eure Waffen für den
nächsten Einsatz im einundzwanzigsten
Jahrhundert. Ich werde sie jetzt auch
offiziell auf euch eintragen lassen.

LISA

Das ist die ZP? Wir müssen die
Tochter eines Gangsterbosses
beschützen?

TIM

Agent O'Donoghue, nur weil du kein
Korrektor bist, heißt das noch lange
nicht, dass du nicht auch in ethische
Konflikte geraten kannst!

LISA

Ist das nicht gefährlich?

LISA

Brrr, war das unangenehm! Ist das
immer so?

TIM

Konzentrieren wir uns lieber auf den
Einsatz.

TIM

Wir leben nicht ständig in der
Zentrale mit verminderter
Gravitation, sondern stehen mit
beiden Füßen auf der Erde. Deshalb
ist das Gehirn stabiler gelagert und
hat Realitätskontakt!

LISA

Die einfachste Erklärung könnte auch
aus Dummheit resultierende Absicht
sein.



Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 Unported Lizenzvertrag lizenziert. Um die Lizenz anzusehen, gehen Sie bitte auf <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/> oder schicken Sie einen Brief an Creative Commons, 171 Second Street, Suite 300, San Francisco, California 94105, USA.



Dieses Werk ist mit TeX erstellt worden. Weitere Informationen kann man über die Deutschsprachige Anwendervereinigung TeX e.V. (DANTE) erhalten: <http://www.dante.de/>



Dieses Werk wurde außerdem unter Beteiligung eines freilaufenden Pinguins geschrieben. Weitere Informationen liefert: <https://www.linuxmint.com/about.php>

Mein Vorname ist Torsten und *TOPCTEH* ist schon seit vielen, vielen Jahren mein Pseudonym in diversen Webforen. Da ich vor eben diesen vielen Jahren nach einem Pseudonym suchte, welches noch nicht vergeben war, kam ich darauf, einfach meinen Vornamen in kyrillischen Großbuchstaben zu schreiben (hierfür benutze ich aber keinen kyrillischen Zeichensatz, was eigentlich korrekt wäre, sondern die lateinischen Buchstaben, die optisch den jeweiligen kyrillischen entsprechen).

Version vom: **17. September 2022**

<http://www.TOPCTEH.de/bprotektor/protektor.html>